



Land Governance

Leistungsangebot

Die Herausforderung

Für einen großen Teil der Weltbevölkerung bildet Land die direkte Existenzgrundlage. Globale Veränderungen gefährden diese Ressource jedoch. Durch das anhaltende Bevölkerungswachstum steigt der Nahrungsmittel- und Landbedarf kontinuierlich. Fortschreitende Industrialisierung und Urbanisierung verbrauchen immer mehr fruchtbare Flächen. Zusätzlich bedroht der Klimawandel in vielen Ländern die Produktivität der Böden und damit der Landwirtschaft. Durch steigende Land- und Nahrungsmittelpreise sind außerdem Landspekulationen in den letzten Jahren stark angestiegen. Die Folge dieser Entwicklungen: verfügbares Land wird immer knapper. Dadurch steigen die Konkurrenz und die Konflikte um Land kontinuierlich an. Bei der Konkurrenz um fruchtbare Flächen haben meist diejenigen das Nachsehen, die schon seit Generationen das Land nutzen und bebauen: indigene Gruppen und kleinbäuerliche Familien. Ihre Eigentums-, Nutzungs- und Verfügungsrechte sind oft nicht dokumentiert, denn sie beruhen auf Tradition und sozialen Beziehungen. Eine zentrale Herausforderung der ländlichen Entwicklung ist es daher, faire Landrechte zu schaffen und zu dokumentieren. Nur wenn Rechtssicherheit besteht und Landnutzer langfristig planen können, sind Investitionen möglich, kann sich eine nachhaltige und produktive ländliche Wirtschaft etablieren. Dies ist ein wichtiger Faktor bei der Stabilisierung demokratischer Strukturen.

Unser Lösungsansatz

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH will die Eigentums-, Nutzungs- und Verfügungsrechte der Menschen in unseren Partnerländern stärken. Wir unterstützen unsere Partner dabei, eine verantwortliche Regierungsführung im Landsektor umzusetzen, damit Land und die daran geknüpften Res-

sourcen sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltig genutzt werden kann. Dies beinhaltet z.B. die Entwicklung von Gesetzen oder die Schaffung von Institutionen, die zur Verbesserung der Verwaltung und Nutzung von Böden führen. Bodenpolitische Maßnahmen müssen in einem transparenten und öffentlichen Prozess ablaufen. Wir setzen deshalb auf die Stärkung der Konfliktlösungskompetenzen vor Ort, etwa durch die Ausbildung von Mediatoren.

Leistungen

Wir bieten fachliche Beratung für die Formulierung und Umsetzung von nationalen Bodenpolitiken und vermitteln praxisorientiertes Wissen für alle Aspekte von Land Governance. Wir unterstützen die Landregistrierung und eine nachhaltige integrierte Landnutzungsplanung. Dazu sensibilisieren wir Entscheidungsträger und vermitteln zwischen den Beteiligten im Dialog über Land Governance. Wir setzen uns für die gleichstarke Partizipation aller Beteiligten ein und fördern die Einbeziehung und Anerkennung von traditionellem, oft nicht niedergeschriebenem Recht, sofern es demokratischen Prinzipien und den Menschenrechten entspricht. Unser Fokus liegt auf der Sicherung der Eigentums-, Nutzungs- und Verfügungsrechte benachteiligter Gruppen wie z.B. Pastoralisten und indigenen Gruppen. Ganz besonders setzen wir uns für die Sicherung der Rechte von Frauen ein. Der gesicherte Zugang zu Land wird für verschiedene Bevölkerungsgruppen so erstmals in Politik und Gesetz verankert.

Darüber hinaus beraten wir in Reformprozessen zum transparenten Aufbau der Landadministration und zur Einführung von Instrumenten für das Landmanagement. Wir initiieren beispielsweise die Einrichtung von Grundbuchämtern, den Aufbau von Katastern, etablieren die Bewertung von Land als Basis für die Besteuerung und die Herausbildung eines Bodenmarktes oder führen Land-



nutzungsplanung ein. Die Einführung von IT-Systemen bildet einen wichtigen Baustein bei der Dokumentation von Landrechten, denn sie erhöhen die Transparenz, verbessern das Datenmanagement der öffentlichen Verwaltung und erleichtern es den Landbesitzer*innen, ihre Daten zu nutzen. Wir tragen maßgeblich zur Umsetzung international verabschiedeter Leitlinien und Initiativen bei, beispielsweise den „Freiwilligen Leitlinien für die verantwortungsvolle Verwaltung von Boden- und Landnutzungsrechten, Fischgründen und Wäldern“ des Ausschusses für Welternährungssicherheit der Vereinten Nationen.

Ihr Nutzen

Als weltweit tätige Entwicklungsagentur kann die GIZ auf vielfältige Erfahrungen und breite technische und methodische Fachkenntnis zu Land Governance zurückgreifen. Wir orientieren uns an Ihrem Bedarf und entwickeln ländler- und situationsspezifische Beratungsangebote. Unsere Partnerländer profitieren von der Schaffung geeigneter Institutionen für die Sicherung von individuellen und kollektiven Eigentums-, Nutzungs- und Verfügungsrechten und von einer nachhaltigen Landnutzungsplanung. Diese Sicherheit fördert verantwortungsvolle Investitionen und nachhaltige Nutzung der Landressourcen und trägt somit zur wirtschaftlichen Entwicklung im ländlichen und städtischen Raum bei. Die so erreichte strukturpolitische Entwicklung und der Einsatz professioneller Konfliktmanagementstrategien führen dazu, dass Landkonflikte reduziert und gelöst werden – eine Stärkung der demokratischen Entwicklung.

Ein Beispiel aus der Praxis

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) führt die GIZ seit 2015 das Globalvorhaben „Verantwortungsvolle Landpolitik“ durch. In acht Ländern arbeitet das Vorhaben mit der Zivilgesellschaft, dem Privatsektor und den politischen Verantwortlichen daran, die Rahmenbedingungen für die Landpolitik zu verbessern (Äthiopien, Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Madagaskar, Laos, Peru und Uganda). Gemeinsam werden transparente Verfahren und Mechanismen der Landverwaltung eingeführt, die die rechtliche Situation der Bevölkerung verbessern, zur Lösung und Reduktion von Landkonflikten beitragen sowie die soziale und ökologische Nachhaltigkeit von privaten Investitionen stärken. Dabei konnte das Globalvorhaben bereits wichtige Resultate erzielen: So konnten in den genannten Partnerländern seit 2015 die Landrechte von mehr als 110.000 kleinbäuerlichen Haushalten gesichert werden. Davon haben mehr als 44.000 Haushalte ihre Landrechte im Namen der Frau oder gemeinsam als Paar eingetragen. Zudem hat das Vorhaben zur Klärung von annähernd 3.700 Landkonflikten beigetragen und fast 60 Agrarinvestoren für nachhaltige und verantwortliche Investitionen, die sich an internationalen Leitlinien orientieren, sensibilisiert.

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1–5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

Verantwortlich/Kontakt:

Dr. Andreas Lange
Klima, Ländliche Entwicklung, Infrastruktur

E andreas.lange@giz.de
I www.giz.de

Fotonaachweise:

Vorderseite (v.l.n.r.): sittitap/Shutterstock.com; GIZ/Shilpi Saxena
Rückseite (v.l.n.r.): GIZ/Florian Kopp, GIZ/Bernhard Bösl;
africa924/Shutterstock.com

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Eschborn 2021